

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 67 (1941)

Heft: 39

Illustration: "Ich glaub, mir isch en ganz arge Irrtum [...]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FRAU



ihren dumpfen, überheizten Stuben blikkenden alten und jungen Mütterchen.

Allein, «mit des Geschickes Mächtchen, ist kein ewiger Bund zu flechten» — das erfuhru auch ich.

Auf den tiefverschneiten Höhen wurden die herrlichsten Aufnahmen gemacht und diese erschienen dann als Lichtbilder im Kursaal des Hotels, als Propaganda für die beabsichtigte Eröffnung des Platzes als Winterkurort. Zu diesen Vorführungen erschienen nun einmal einige Magistraten der umliegenden Dörfer, und «die Sonne brachte es (resp. die Hose) an den Tag». Das gab ein Geraune und ein Getuschel und eine Auf- und Abregung, daß ich im Geiste die Zöpfe nur so hin und her wackeln sah! «D'Frau Diräker fahrt i Hosen!», so tönte es im Geifßen- und im Kuhstall, auf der Hühnerfarm und auf der Mistfuhr.

Vielelleicht hat man sich dann jeweils wieder beruhigt, wenn ich anderntags meine beiden kleinen Kinder in liebender Sorgfalt durch den hohen Schnee auf dem kleinen Schlitten ins Dorf fuhr, um dort Einkäufe zu besorgen.

Natürlich fragen auch meine inzwischen erwachsenen Töchter mit Vorliebe die Hose, speziell im Winter in der Stadt, wo sie bei der Kälte die Beine so schön warm hält, anders als die verflifti dünnen, modernen Strümpfe. Dann hat die Hose den großen Vorteil, daß man bei den

immer mehr steigenden Strumpfpreisen auch ältere, z. B. an den Röhren geflickte, Strümpfe austragen kann, was bei den kurzen Röcken unmöglich ist. Im Sommer spart man sich mit der leicht zu waschenden und zu bügelnden Leinenhose die schönen Sommerkleider.

Also: ein dreifaches Hoch der Hose! von uns Dreien. Valeriana.

Schöne Zähne, das höchste Gut

«Gehen Sie mit dem schönsten Mädchen der Welt die Fünfte Avenue entlang. Kaufen Sie ihr allen Schmuck, das schönste Pelzwerk und die besten Schönheitsmittel, die für Geld überhaupt zu haben sind. Kleiden Sie sie beim besten Schnieder von Paris. Und nehmen Sie ihr dann ihre Zähne heraus. Was bleibt Ihnen?»
(Reklame im «Mirror».)

Eine Handvoll Zähne und ein verärgeres Mädchen.

Rennbericht

«Tausende von Augenpaaren bewunderten die prachtvolle Leistung Sunbeams (Hptm. M.) und brachen, nachdem auch das letzte Hindernis mit Eleganz genommen worden war, in donnerndes Beifallsklatschen aus.»

Wimperntusche Marke Castagnette?



New Yorker

„Ich glaub, mir isch en ganz arge Irrtum passiert, ich ha die lätz Fläsche verwütscht. Probierezi emal ganz vorsichtig!“

Saccharin

*garantiert
unschädlich*

Weisse Cartons 100 Tabletten 20 Cts. = Süßkraft 1½ Pfund Zucker
Gelbe Döschen 300 Tabletten 65 Cts. = Süßkraft 4½ Pfund Zucker

neu HERMESETAS Saccharin ohne Beigeschmack

Blaue Döschen 500 Tabletten Fr. 1.25 = Süßkraft 7½ Pfund Zucker

In Lebensmittelgeschäften, Drogerien und Apotheken

Schweizer Produkt

A.G. -HERMES- Zürich



Bei veralteten Leiden

können mit Juridin-Ovaltabletten Rheuma, Gicht und Schmerzen in den Gelenken und Gliedern gute Erfolge erzielt werden. Außerdem sind sie sehr preiswert und gut bekommlich, so daß ein jeder sie probieren kann. 40 Tabletten kosten nur Fr. 2.—. Erhältlich in allen Apotheken. — Biochemische Laboratorien A. G., Zürich 6.



Das Lesen der Inserate ist anregend!

Um BLUT zu bilden

die Nerven zu stärken, die Säfte gründlich zu reinigen, jung und leistungsfähig zu bleiben ist eine Kur mit HERBORA-Kräuternährsaft angezeigt. Er enthält in konzentriertester Form die kräftigenden Bitterstoffe und die wertvollen Aufbausalze unserer Alpenpflanzen und ist ein reines Naturprodukt.

Flaschen zu Fr. 5.—
Kurflaschen zu Fr. 15.—
(Ersparnis: Fr. 5.—)

Erhältlich in vielen Apotheken und Drogerien, sonst prompt per Post durch die

REBLEUTEN
Apotheke und Drogerie
BERN 8



NEU! Immer gut rasiert mit



Sammelaktion aller alten Klingen:
Für 5 gebrauchte Klingen erhalten Sie von Ihrem Händler bei Kauf von 5 Rasex-Klingen die 6. Klinge gratis.